

## Der Beitrag der Abfallwirtschaft zum Klimaschutz – eine Herausforderung für Kommunen und Wirtschaft

Die neue Europäische Abfallrahmen-Richtlinie ist im Juni 2008 vom Europäischen Parlament auf der Grundlage eines von der Kommission und dem Rat ausgehandelten Kompromisses verabschiedet worden. Danach werden Abfälle erst nach Durchlaufen der fünfstufigen Hierarchie zur Beseitigung gelangen dürfen. Mithin ist die vorrangige mehrstufige Verwertung die gemeinschaftlich vorgegebene Präferenz. Deponieren, jedenfalls von Abfällen zur Verwertung, wird damit der Vergangenheit angehören, denn für das Abweichen von der Abfallhierarchie bedarf es einer komplexen Bewertung der von den Abfällen ausgehenden Auswirkungen auf die Menschen und die Umwelt unter Beachtung der national geltenden Vorschriften über die Öffentlichkeitsbeteiligung und durch Lebenszyklusdenken. Darüber hinaus können auch in Müllverbrennungsanlagen zukünftig bei Einhaltung der dafür geltenden Effizienzkriterien Abfälle verwertet werden, so dass als Gegengewicht zu Gunsten von ressourcenschonenden Entsorgungsmaßnahmen zusätzlich Recyclingziele für bestimmte Stoffströme geregelt worden sind.

Waren es gestern noch Abgrenzungsfragen zwischen Abfallverwertung und -beseitigung, werden sich auf der Grundlage der neuen gemeinschaftsrechtlichen Vorgaben kurzfristig die Fragen nach der vorrangigen Verwertung in stofflicher oder energetischer Hinsicht stellen. Dazu wird die fachliche Diskussion über die Vor- und Nachteile der Kreislaufführung von Stoffen mit der Schonung von Rohstoffen und Energie auf der einen Seite, mit den Nachteilen bei der Verschleppung von gebrauchsbedingten Verunreinigungen und dem Energiegewinn unter Beachtung der Verknappung von Primärenergie bei deren Verbrennung auf der anderen Seite zu führen sein.

Um diesen Herausforderungen besser gewappnet zu sein, haben es sich die 17. Kölner Abfalltage zur Aufgabe gemacht, die Chancen und Risiken der verschiedenen Abfallbewirtschaftungsmaßnahmen im Hinblick auf die damit verbundenen Auswirkungen auf den Klimaschutz durch die verschiedenen Beiträge behandeln zu lassen.

Einen Einstieg vermittelt der Eröffnungsbeitrag von Prof. Faulstich als Vorsitzender des SRU mit den politischen Vorgaben für den Klimaschutz durch Abfallwirtschaft. Sodann sollen in dem zweiten Abschnitt die Maßnahmen zur Ablagerung von Abfällen Gegenstand der Betrachtung sein von der Oberflächenabdeckung bis zur Nachsorge (Prof. Stegmann), unter Beachtung der ökonomischen Lasten (Prof. Baum) und

der nachhaltigen Deponiegasnutzung (Prof. Rettenberger) bis zu den Auswirkungen der Abfälle bei unterschiedlichen Rechtsregimen, nämlich nach Berg- und Abfallrecht, in fachlicher Hinsicht (MinDir Dr. Lahl) und in rechtlicher Hinsicht (MinDir Dr. Wendenburg).

In dem dritten Abschnitt steht die Nutzung biologisch abbaubarer Abfälle im Mittelpunkt der Betrachtungen, aus der übergeordneten Sicht eines Energieerzeugers (Prof. Hartleben), aus der Sicht des Wissenschaftlers am Beispiel einzelner Stoffströme (Prof. Kranert), aus der Sicht eines Verbrennungsanlagenbetreibers (Dr. Dienhart), aus der Sicht der finanziellen Fördermaßnahmen für erneuerbare Energien (Frau Struwe/ Frau Dr. Birnstengel), aus Sicht der Förderung durch Zertifikatehandel (Dr. Seidel) und schließlich bei der Mitnutzung vorhandener Kläranlagen (Herr von Felde).

Mit dem vierten Abschnitt sind die Energie- und Rohstoffpotenziale von Abfällen Gegenstand der Betrachtung, einschließlich der verschiedenen Zuständigkeiten dafür nach den abfallrechtlichen Vorgaben zur Stoffstromlenkung aus Sicht öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (Dr. Siechau) und aus Sicht von Entsorgungsunternehmen (Herr Landers), bevor beispielhaft noch die Umwandlung von Sperrmüll zu Biomasse dargestellt wird (Frau Decking).

Den Abschluss bildet der authentische Bericht eines Unternehmers der Abfallwirtschaft, der den Wandel von einem Abfallbeseitigungs- zum Entsorgungsunternehmen als Klimaschützer und damit den Wandel der Abfallwirtschaft im Bewußtsein der Gesellschaft verdeutlichen wird (Herr Edelhoff).

Die Teilnehmer erhalten sämtliche Beiträge als Langfassung auf CD am Ende der Veranstaltung ausgehändigt und können sich damit unmittelbar den alltäglichen Herausforderungen auf der Grundlage der neuen abfallwirtschaftlichen Rahmenbedingungen stellen.

17. Kölner Abfalltage  
04./05. November 2008

### unter Mitwirkung von:

<b>BDE</b>	Bundesverband der Deutschen Entsorgungswirtschaft e.V.
<b>BDSV</b>	Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V.
<b>bvse</b>	Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V.
<b>DGAW</b>	Deutsche Gesellschaft für Abfallwirtschaft e.V.
<b>VKS im VKU</b>	Verband kommunale Abfallwirtschaft und Stadtreinigung im VKU



### Schirmherrschaft

Oberbürgermeister der Stadt Köln  
Fritz Schramma

Minister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen  
Eckhard Uhlenberg

### Initiatoren und Leiter

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Klett, Rechtsanwalt,  
Köhler & Klett Rechtsanwälte Partnerschaft, Köln

Prof. Dr.-Ing. Thomas Pretz,  
Lehrstuhl für Aufbereitung und Recycling fester  
Abfallstoffe, RWTH Aachen

Dr.-Ing. Helmut Schnurer,  
Ministerialdirigent a. D., Kasbach-Ohlenberg

### Veranstalter

Kirsten Gutke Verlag  
Postfach 25 02 53  
D-50518 Köln  
Tel.: 0221/93 20 720  
Fax: 0221/31 36 37  
e-mail: Gutke-Verlag@t-online.de

Der Beitrag der Abfallwirtschaft zum Klimaschutz – eine Herausforderung für Kommunen und Wirtschaft

17. Kölner Abfalltage  
04./05. November 2008  
im Maritim Hotel Köln

## Der Beitrag der Abfallwirtschaft zum Klimaschutz – eine Herausforderung für Kommunen und Wirtschaft

### Dienstag, 04. November 2008

#### 9.30 Begrüßung und Einführung durch die Initiatoren

RA Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Klett, Köln  
Prof. Dr.-Ing. Thomas Pretz, Aachen  
MinDirig a.D. Dr.-Ing. Helmut Schnurer,  
Kasbach-Ohlenberg

Grußworte der Schirmherren

### 1. Abschnitt: Einleitung

#### 10.00 Umweltpolitische Vorgaben für den Klimaschutz, Auswirkungen auf die Abfallwirtschaft

Prof. Dr.-Ing. Martin Faulstich, Lehrstuhl für  
Rohstoff- und Energietechnologie der TU München,  
Vorsitzender des Sachverständigenrats  
für Umweltfragen der Bundesregierung

#### 10.30 Diskussion

#### 11.00 Kaffeepause

### 2. Abschnitt: Maßnahmen bei der „Abfallablagerung“

#### 11.30 Technische Optionen bei Deponien (Oberflächenabdeckung, Überleitung in die Nachsorge)

Prof. Dr.-Ing. Rainer Stegmann, Leiter des Instituts  
Abfallressourcenwirtschaft an der  
Technischen Universität Hamburg-Harburg

#### 12.00 Ökonomische Lasten der Nachsorge in Abhängigkeit von der zeitlichen Gestaltung der Maßnahmen

Prof. Dr. Heinz-Georg Baum,  
Betriebswirtschaftliches Institut für Abfall- und  
Umweltstudien an der Hochschule Fulda (BIFAS)

#### 12.30 Diskussion

#### 13.00 Mittagspause

#### 14.00 Nachhaltige Deponiegasnutzung

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Rettenberger,  
Ingenieurgruppe RUK, Stuttgart

#### 14.30 Methan und Lachgas – Emissionen aus Verfüllungen

MinDir Dr. Uwe Lahl, Abteilungsleiter Umwelt und  
Gesundheit, Immissionsschutz, Anlagensicherheit und  
Verkehr, Chemikaliensicherheit, Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bonn

#### 15.00 Umweltrechtliche Anforderungen an die Verfüllung von Abgrabungen

MinDir Dr. Helge Wendenburg, Abteilungsleiter  
Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Bodenschutz,  
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und  
Reaktorsicherheit, Bonn

#### 15.30 Diskussion

#### 16.00 Kaffeepause

### 3. Abschnitt: Nutzung biologisch abbaubarer Abfälle

#### 16.30 Der Beitrag bei der Nutzung biologisch abbaubarer Abfälle zum Klimaschutz

Prof. Dr. Bernd Hartleben,  
RWE Innogy Cogen GmbH, Dortmund

#### 17.00 Bewertung der stofflichen Verwertung biogener Abfälle unter Klimaaspekten

Prof. Dr.-Ing. Martin Kranert, Leiter des Instituts für  
Abfallwirtschaft und Abluft an der Universität Stuttgart

#### 17.30 Energetische Nutzung und klimatische Bewertung

Dr. Matthias Dienhart, Gruppenleiter energiewirtschaft-  
liche Grundsatzfragen, RheinEnergie AG, Köln

#### 18.00 Diskussion

#### 18.30 Abendessen

#### 19.30 Abendveranstaltung

### Mittwoch, 05. November 2008

#### 9.00 Nutzungspotenziale biologisch abbaubarer Abfälle und Fördermöglichkeiten im Rahmen des novellierten EEG

Jutta Struwe/Dr. Bärbel Birnstengel, Prognos AG, Berlin

#### 9.30 Anwendung flexibler Klimaschutzinstrumente (Emissionshandel) bei der Behandlung biologisch abbaubarer Abfälle

Dr. Wolfgang Seidel, Fachgebietsleiter Deutsche  
Emissionshandelsstelle, Umweltbundesamt, Berlin

#### 10.00 Kaffeepause

#### 10.30 Nutzung vorhandener Klärwerke für die Behandlung von Abfällen

Dierk von Felde, Ruhrverband, Essen

#### 11.00 Diskussion

### 4. Abschnitt: Energie- und Rohstoffpotenziale in Abfällen

#### 11.30 Zugriff auf Abfallströme, z. B. bei Altpapier, Altholz, Metalle, Textilien, aus Sicht der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger

Dr. Rüdiger Siechau, Geschäftsführer der Stadtreinigung  
Hamburg, Vorstandsvorsitzender des VKS im VKU e.V.,  
Hamburg

#### 12.00 Zugriff auf Abfallströme, z. B. bei Altpapier, Altholz, Metalle, Textilien, aus Sicht der privaten Entsorger

Burkhard Landers, Geschäftsführer der Landers GmbH,  
Präsident des bvse Bundesverband Sekundärrohstoffe  
und Entsorgung e.V., Wesel

#### 12.30 Ein Beitrag zum Klimaschutz durch Stoffstromsteuerung

Ludgera Decking, Geschäftsführerin der  
Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft, Siegburg

#### 13.00 Diskussion

### 5. Abschnitt: Schlussfolgerungen

#### 13.30 „Vom Müllkutscher zum Klimaschützer“ – Motivation für die Branche –

Gustav Dieter Edelhoff,  
Lobbe Holding GmbH & Co. KG, Iserlohn

#### 14.00 Schlussworte

### Teilnahmebedingungen

#### Programm

Alle Angaben, die in diesem Programm enthalten sind, entsprechen dem Stand der Drucklegung (22.08.2008). Änderungen aus besonderem Anlass bleiben vorbehalten.

#### Anmeldung

Bitte verwenden Sie für die Anmeldung den vorbereiteten Anmeldeabschnitt oder schreiben Sie unter Angabe des Unternehmens/der Behörde und Ihres Namens an den Gutke Verlag. Ihnen wird umgehend eine Teilnahmebestätigung mit Rechnung zugeschickt. Mit Zugang der Rechnung wird die Zahlung des Teilnahmepreises fällig. Die Anmeldung ist bindend. Im Verhinderungsfall werden Vertreter des gleichen Unternehmens/der gleichen Behörde als Teilnehmer akzeptiert. Bei Stornierung der Anmeldung kann der Veranstalter ein Bearbeitungsentgelt in Höhe von 5 % des Teilnahmepreises verlangen. Bei Stornierung, die später als eine Woche vor Veranstaltungsbeginn erfolgt, bleibt der volle Teilnahmepreis fällig.

**Teilnahmepreis** 674,- € zzgl. 19 % MwSt.  
(für Behördenmitarbeiter 420,- € zzgl. 19 % MwSt.)

#### Leistungen

- Teilnahme am Fachkongress am 04./05. November 2008
- Kaffee und Gebäck in den Pausen
- Tagungsunterlagen sowie CD am Ende der Veranstaltung
- Mittagessen am 04. November 2008
- Abendprogramm am 04. November 2008

#### Zimmerreservierung

Der K. Gutke Verlag hat im Hotel Maritim eine begrenzte Anzahl von Zimmern zu Sonderkonditionen reserviert. Bitte nehmen Sie die Buchung bis zum 17.10.2008 beim Maritim Hotel, Heumarkt 20, 50667 Köln (Tel.: 0221/20270) unter dem Stichwort „Gutke Verlag/Kölner Abfalltage“ selbst vor. Die Preise (EZ ~149,- €, DZ ~187,- €) schließen das Frühstücksbuffet im Hotel mit ein.

#### Zahlungsmodalitäten

Überweisung des Teilnahmepreises auf eines der in der Rechnung aufgeführten Konten oder durch Scheck an den Veranstalter unter Angabe der Rechnungsnummer.

#### Veranstalter

Kirsten Gutke Verlag  
Postfach 250253  
D-50518 Köln  
Tel.: 0221/93 20 720 · Fax: 0221/31 36 37  
e-mail: Gutke-Verlag@t-online.de

### Anmeldung zu den 17. Kölner Abfalltagen, 04./05. November 2008 im Maritim Hotel Köln

Fachkongress zum Thema „Der Beitrag der Abfallwirtschaft zum Klimaschutz – eine Herausforderung für Kommunen und Wirtschaft“

Wir melden _____ Person(en) zu den 17. Kölner Abfalltagen in Köln an (04./05. November 2008).	Name(n)/Vorname(n)
Der Teilnahmepreis beträgt pro Person <input type="checkbox"/> 674,- € zzgl. 19% MwSt.	Abteilung
Der Teilnahmepreis für Behördenmitarbeiter beträgt pro Person <input type="checkbox"/> 420,- € zzgl. 19% MwSt.	Position
Mit meiner Unterschrift erkenne ich Ihre Teilnahmebedingungen an.	Firma
Bitte übersenden Sie die Teilnahmebestätigung mit der Rechnung an nebenstehende Adresse.	Straße/Postfach
<input type="checkbox"/> Wir beteiligen uns mit _____ m <sup>2</sup> an der begleitenden Ausstellung im Foyer des Hotels Maritim Köln (140,- €/m <sup>2</sup> zzgl. 19 % MwSt.)	PLZ / Ort
	Tel./Fax
	e-mail
	Datum / Unterschrift